

schiedenen Bürgermeister, Oberkämmerer u. Hospitalverwalter Johann Paul Hilliger und seinem neunjährigen, an Blattern verstorbenen Sohne (die vollständige Inschrift s. Grübler's Ehre der Freiberger Todtengrüfte S. 441); die gußeiserne, vergoldet gewesene und mit zwei Wappen geschmückte Platte dem Erb- und Gerichtsherrn Gottfried Salomon Lingke zu Rohdenthal (geb. zu Freiberg 1662, gest. 1730), sowie dessen Gattin Susanna geb. Siegel aus dem Hause Blauenthal und deren einziger Jungfrau Tochter Eleonora gewidmet.

Wir schreiten weiter und treten ein in die, an der Decke durch Stuckwerk verzierte v. Schönberg'sche Begräbniß-Capelle. Hoch an der Wand, seitwärts von dem Schönberg'schen und Polenz'schen Wappen, erblicken wir eine große Geschlechtstafel der kurf. Rätthe, Berg- und Amtshauptleute zu Freiberg: Georg Friedrich von Schönberg auf Mittelfrohna u. Pfaffroda, gest. 1650, und Caspar von Schönberg auf Pfaffroda, Dörnthal und Kriebstein. (s. Grübler S. 406.) Unter einem auf der entgegengesetzten Seite hoch eingemauerten marmornen Epitaphium, in welchem der gekreuzigte Christus mit Maria und Johannes zur Seite angebracht sind, stehen noch drei Grabsteine an der Wand, der kleinere Barbara Margaretha von Schönberg, gest. 1668 (s. Grübler S. 412); die beiden dicht neben einander stehenden dem Berghauptmann George Friedrich von Schönberg auf Mittelfrohna und Limbach, gest. 1650, und seiner Gemahlin Margaretha geborene Polenz gewidmet. (s. Grübler S. 411.)

Nachdem wir diese früher von dem übrigen Kreuzgang abgeschlossen gewesene v. Schönberg'sche Begräbnißcapelle verlassen haben, gelangen wir bald an ein mit Figuren reich ausgestattetes Grabdenkmal, errichtet dem Rechtsconsulent Wolfgang Christoph Schubarth in Freiberg, geb. zu Dichtenberg 1656, gest. 1710. (Die lateinische Inschrift s. Grübler S. 389.) Dessen zweite Gemahlin war Sara Salome, geb. Graupitz, des Bürgermeisters Gabriel Schönleben nachgelassene Wittwe.

Von hier führt unsere Wanderung in die sogen. Schönleben'sche Capelle, an deren einer Säule jetzt drei Erztafeln, enthaltend eingravirte von Schönberg'sche Geschlechtsregister sowie biblische Sprüche, befestigt sind, deren Inhalt Grübler Seite 367 bis 371